

WILLKOMMEN IN DER REGELKLASSE

Neuzugewanderte Schülerinnen und Schüler im Regelsystem

In mittlerweile jeder Regelklasse kommen Schülerinnen und Schüler (SuS) an bzw. lernen bereits dort, die zuvor in einer Willkommensklasse gelernt haben. Welcher schulinternen Maßnahmen bedarf es, dass diese SuS chancengleich und individuell gefördert werden? Welche Möglichkeiten der Förderung und Unterstützung lassen sich im Schulalltag planen und verbindlich verankern mit dem Ziel, den SuS gerecht zu werden und die Lehrkräfte in der Regelklasse nachhaltig im Umgang mit Diversität und Heterogenität zu unterstützen? Unser zweijähriges Schulbegleitprojekt bietet fundierte praxisrelevante Antworten darauf und begleitet Sie in Ihrer Schulentwicklung. Dabei arbeiten wir in drei Formaten:

- Inputveranstaltungen (Präsenz und onlinebasiert) – für ca. drei ausgewählte Teilnehmerinnen oder Teilnehmer pro Schule
- Verbandsitzungen mit den dafür bestimmten Schulverantwortlichen zur Vertiefung der Themen
- Prozessorientierte Beratung in Ihren Schulen mit den Schulverantwortlichen, Ihrer Fach-AG und einer Schulbegleitung unseres Teams

Inhaltliche Schwerpunkte des Programms

In den Veranstaltungen und Sitzungen werden Sie **Basisinformationen zu Strukturen und Diversitätsorientierung** (u.a. Informationen über Ausgleich sprachbedingter Nachteile und anderer Nachteilsausgleiche und LRS, Vorstellung hilfreicher schulinterner Strukturen, Elternpartizipation u.v.m.) und **Diagnostik und Förderung** erhalten sowie erfahren, wie Sie die **Innovationen in Ihrer Schule verankern** können.

Zur Organisation

Im Schuljahr 2020/21:

- Schulinterne Bestandsaufnahme an Ihrer Schule
- zwei Inputveranstaltungen (Ankommen, Kontakt aufbauen und halten; Diagnostik und Förderung)
- zwei Verbandsitzungen zum Austausch und Vertiefen, drei prozessorientierte Schulberatungen

Im Schuljahr 2021/22:

- eine Inputveranstaltung (Innovationen verankern)
- zwei Verbandsitzungen zum Austausch und Vertiefen
- vier prozessorientierte Schulberatungen

Teilnahmevoraussetzungen

- Zustimmung der Schulleitung und Benennung einer Ansprechpartnerin / eines Ansprechpartners für die Verbundarbeit
- Aufbau einer schulinternen Facharbeitsgruppe „AG Übergang / Sprachbildung“, nach Möglichkeit mit den Lehrkräften aus Willkommens- und Regelklassen
- Implementierung der Komponenten zum Übergang (Diagnostik, Nachteilsausgleich, Diversitätsorientierung) im Schulalltag und Verankerung im schulinternen Curriculum

Rückfragen und Interessenbekundungen richten Sie bitte mit dem anhängenden Formular an

Frau Verena Balyos, Projektkoordinatorin, Zentrum für Sprachbildung
verena.balyos@senbjf.berlin.de